



Der Gedenkstein wurde 1912 eingeweiht.

FOTO: SAMMLUNG GERHARD WEBER

## Rostock verschläft das Reuter-Jubiläum

**ROSTOCK** Zum 100. Geburtstag Fritz Reuters im Jahre 1910 übertraf sich alle Welt mit der Errichtung sichtbarer Zeichen ehrenden Gedenkens. Nur Rostock – wo der Dichter seine Studentenzeit verbracht hatte – verschlief das Jubiläum.

Immerhin noch 1910, gleichwohl für jede wirklich handfeste Initiative zu spät, hatte wenigstens der Heimatbund Mecklenburg noch eine Idee: Er regte an, aus einem eben nahe Bartelsdorf gefundenen Granitblock einen Gedenkstein herzustellen. Die Idee war immerhin so gut, dass die Stadt

das Geld dafür gab, allerdings erst im Juni 1911.

Der Transport des massiven Steins erfolgte im Februar 1912 unter großen Mühen und die Einweihung des schlichten Denkmals feierten hunderte Einwohner Rostocks am 21. Juli 1912 mit einem großen Volksfest im Stadtpark zwischen Weißem Kreuz und Schweizerhaus. Sie gaben dort auch erstes Geld für ein wesentlich attraktiveres Denkmal, das noch im Jahr 1912 am Kröpeliner Tor entstand.

*Dr. Karsten Schröder,  
Leiter des Stadtarchivs*